

JAHRESBERICHT

Nr. 36 - 2003

Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Inhalt:

SCHAUGSTAT, R.:
Weißstorchfassung 2003 im Alt-
kreis Güstrow3

KOOP, K.-H.:
Ergebnisse der Kranich-Erfassung
2003 im Altkreis Güstrow6

SCHAUGSTAT, R.:
Graureiher-Erfassung 2003 im Alt-
kreis Güstrow8

MARTIN, A.:
Sperber im Altkreis Güstrow
20039

LOOSE, J.:
Aktueller Nachweis der Zwergdommel
am Breeser See10

NEUBAUER, W.:
Mauersegler-Erfassung 200313

NEUBAUER, W. & MARTIN, A.:
Bemerkenswerte avifaunistische
Beobachtungen 2003 (Altkreis
Güstrow)14



Jahresbericht Nr. 36 / 2003
Der Fachgruppe für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

- März 2004 -

Herausgeber:

Fachgruppe (FG) für Ornithologie und Naturschutz Güstrow

Leitung: Dr. A. Martin
August-Bebel-Str. 4
18273 Güstrow

Redaktionelle Bearbeitung: U. Gehlhar & W. Neubauer

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Weißstorch-Erfassung 2003 im Altkreis Güstrow

REINHARD SCHAUGSTAT, Güstrow

1. Einleitung

Ein Bützower Storchenpaar feiert Geburtstag, den 500. 1503 stiftete der Schweriner Bischof K. Loste für die Stadtkirche einen kunstgeschichtlich kostbaren Marienaltar. Auf dem Gemälde „Anna und Joachim an der Goldenen Pforte“ finden wir die wohl älteste Darstellung des Weißstorches in Mecklenburg: Zwei Vögel halten ein Hausdach besetzt.

2. Überblick

Die früheste Weißstorch-Beobachtung 2003 registrierte S. Hinrichs am 12./13.3. bei Lüdershagen (4 Vögel). Eine Woche später sah Familie Grimm zwischen beiden Grabows einen Einzelstorch. Die ersten Männchen besetzten am 25.3. den Groß Ridsenower Horst (Brandt) und am 30./31.3. die Nester von Bansow (Metz) und Mistorf (Dr. Noske und Hucksdorf). Anfang April kehrten die ersten Storchenpaare heim: Alt Kätwin, Teschow und Zehna. Vom 12. bis 16.4. bezogen acht Paare die Ost-West-Linie Klaber, Mamerow, Lalendorf, Dehmen, Güstrow, Strenz, Lüssow und Gülzow. Auffällig ist die relativ späte Ankunft der Weibchen in den letzten zwei Jahren. Fast die Hälfte von ihnen kam 2003 Ende April/Anfang Mai aus dem Winterquartier zurück und erst am 17.5. waren alle 36 Horste bewohnt. Ursachen für das zögernde Eintreffen der Weißstörche war das winterlange Frühjahr, bis zum 9.4. fiel Schnee und es war schlechtes Zugwetter. Zum Aprilende zogen noch tausende Störche über Israel und die Türkei (DPA).

Die ersten Küken schlüpften um den 25.5. in Alt Kätwin und Teschow. Beide wurden tot aus dem Nest geworfen (Kölpin und Schreiter). Von den 36 Hortsparen brüteten 32 erfolgreich und zogen 79 flügge Jungvögel auf. Der früheste Ausflug eines Jungstorches wurde am 16.7. in Teschow beobachtet; am 31.8. verließ der Kritzkower Jungstorch sein Nest (Redemund).

Insgesamt verlief das Brutgeschäft hastig, denn kurz nach dem Flüggewerden erfolgte, bedingt durch Futterknappheit und günstige nördliche Rückenwinde schon der Wegzug. Bereits Anfang August waren einige, kaum ausgefärbte Junge auf dem Rückflug in die Winterquartiere (NUP Güstrow und Teschow). Bis zum 19./20.8. war das Kreisgebiet fast storchener. Als letzte Sommergäste zog die Kritzkower Familie am 5.9. fort.

3. Ergebnisse zum Bestand

Die Weißstorch-Erfassung im Altkreis Güstrow (1.002 km²) wurde vom 5. bis 25.7. durchgeführt.

HP a	(Horstpaar zur Brutzeit am Nest)	36
HP m	(Horstpaar mit flüggen Jungen)	32
HP o	(Horstpaar ohne flügge Jungen)	4
JZG	(Gesamtzahl flügger Jungen)	79
JZ a	(flügge Jungen je HP a)	2,17
JZ m	(flügge Jungen je HP m)	2,46
STD	(Storchendichte in HP a je 100 km ²)	3,60

4. Verteilung der Jungenzahl

1 juv.	2 juv.	3 juv.	4 juv.	gesamt
5 x	10 x	14 x	3 x	
5	20	42	12	79

5. Horste, die gegenüber 2002 unbesetzt blieben

Bellin, Diekhof-Hof, Dolgen, Sarmstorf und Vietgest.

6. Horstkämpfe, Verluste und verletzte Störche

Am 31.3. stritten in Mistorf zwei Männchen um das Nest und Anfang Mai tobten 6 bis 7 Fremdstörche am Bansower Horst. Später attackierten sie das Mamerower Paar. Vermutlich wurden durch heftige Kämpfe in Schweez und Wardow (30.4.) und in Liessow, wo 10 Störenfriede aktiv waren, die Gelege teilweise zerstört.

Am 29.7. kam ein offenbar beim Horstanflug an der Armschwinge verletzter Altvogel aus Teschow in den NUP Güstrow.

Während der Nestlingszeit wurden je ein totes Küken unter den Horsten von Alt Kätwin, Strenz, Teschow und Weitendorf gefunden. Den bei Flugübungen am 10.8. abgestürzten Güstrower Jungvogel aus der Schweriner Strasse brachte Herr König zum NUP, wo er infolge Hitzschlages verendete. Absturzursache war vermutlich Überernährung (Kasch). Tragisch endete für einen Fremdstorch der Angriff auf das Prüzener Brutpaar. Wahrscheinlich von abwehrenden Schnäbelspitzen stark verletzt oder getötet, hing er aufgespießt am Horstrand (25.5., Lo und Thomzick). Wie gefährlich elektrische Oberleitungen sind, zeigt das Beispiel Bellin. Windböen warfen am 22.4. und 25.4. die Altvögel in den Stromtod (Wendt). Trotz sofortiger Suche blieben die Kadaver verschollen. Ein Spoitgendorfer Storch verunglückte Ende Mai an der E-Leitung in der Augraben-Niederung. Der Partner gab das bereits getätigte Gelege auf (Wendorf).

7. Neuaufbau vorhandener, besetzter Nestunterlagen

In Dolgen ersetzte die WEMAG am 10.3. den im Vorjahr vom Blitzschlag zerstörten Holzmast durch eine neue Betonstütze. Leider war die Nisthilfe nur wenige Apriltage besetzt (Möbius).

8. Storchenansammlungen

- 5./6. 4-6 Vögel täglich Recknitz – Niederung NW Laage (Mank)
- 13.7. 14 Vögel Augraben – Niederung SE Weitendorf
- 23.7. 9 Vögel Mahd Parumer Wiese E Parum
- 14.8. 12 Vögel Nebelwiese W Klueß (Odebrecht)
- August 30 Vögel bei Lübsee (Draack)

9. Probleme

Bis zur nächsten Saison müssen die bei Sturm stark schwingenden Holzmasten von Gülzow und Zehlendorf neu abgeseilt werden. Für das Storchennest in Groß Schwiesow kommt das Aus. Das alte Fachwerkhaus und sein Gebälk ist so marode, dass es im Herbst abgerissen wird. Der neue Niststandort wird mit der Gemeinde abgestimmt (Kiel). Von dem übergewichtigen Güstrower Horst der Schweriner Strasse soll nun das Reisigmaterial mindestens zur Hälfte abgenommen werden (Dr. Boldt). Problem bleibt ein geeigneter, hochausfahrbarer Lift. Handlungsbedarf besteht auch in Alt Kätwin. Eine Betonstütze wäre für den 1982 aufgestellten und jetzt reißenden Holzmast angedacht.

10. Besondere Beobachtungen

Am 23.4. zog ein Weißstorch gemeinsam mit 9 Mäusebussarden bei Gülzow nach Norden. Nur für einen Tag war das Charlottenthaler Paar am Nest (17.5. Kö) und in Dieckhof – Hof und Groß Babelin ließen sich kurz Einzelstörche nieder. In Zehna fiel im Juli ein flügges Junges aus dem Horst, nächtigte am Erdboden und flog am Folgetag wieder auf das Nest. (Schmietendorf). Ein Altstorch spazierte durch die Liessower Dorfstrasse und klopfte mit dem Schnabel an spiegelnde Fensterscheiben und schwarze Lackautos (Jeremowicz). In Kritzkow trug einer der beiden Brutvögel am linken Ständer einen nicht ablesbaren Aluring. Das Hoppenrader Küken wurde seit Mitte Juli von nur einem Storch gefüttert und blieb mitunter bis zu sechs Stunden allein. Am 19.8. war es flügge: zwei Tage später verließen Jung- und Altvogel das Dorf (Odebrecht).

Ergebnisse der Kranich-Erfassung 2003 im Altkreis Güstrow

KARL-HEINZ KOOP, Krakow am See

Für den Bericht wurden Angaben verwendet, die mir schriftlich zugingen, so von den Herren Bösel, Schaugstat, Handke, und Loose sowie mündliche Angaben von den Herren Kretschmann, Dr. Neubauer und Schmiedeberg.

Erste Ankunftsdaten waren:

- 22.2.2003 – 36 Kraniche bei Neu Dobbin (Dr. Neubauer)
- 22.2.2003 – 11 Kraniche Güstrow (Schaugstat)
- 23.2.2003 – 2 Kraniche bei Diekhof – Siedlung (Bösel)

Die Wasserstände an den Brutplätzen waren normal. Die Kontrolle einiger Brutplätze im April erbrachte fast vollständige Nestfunde mit jeweils zwei Eiern.

Folgende Eckzahlen lassen sich ermitteln:

	<u>2003</u>	<u>2002</u>
1. Brutpaare insgesamt	75	74
2. davon erfolgreiche BP – Anzahl	19	29
3. Gesamtzahl flügger Jungvögel (9 x 2, 10 x 1)	28	49
4. flügge Jungvögel je BP	0,37	0,66
5. flügge Jungvögel je erfolgreiches BP	1,47	1,69

Der Brutbestand ist stabil. Insbesondere die Beobachtungen von Herrn Schaugstat deuten auf weitere Brutpaare. Die Anzahl flügger Jungvögel ist erheblich niedriger als im Jahr 2002. Die Hauptursache ist sicherlich in dem sehr schnellen Austrocknen der Brutplätze durch die geringen Niederschläge, verbunden mit warmer Witterung, zu suchen.

Junggesellentrupps waren regelmäßig im Gebiet Breeser See und im Hoppenrader Becken anzutreffen. Es waren mehr Vögel als im Jahre 2002 zu beobachten.

- 9.5.2003 – 200 am Breeser See (Loose)
- 20.5.2003 – 122 bei Oldenstorf (Schaugstat)
- 27.6.2003 – ca. 40 bei Kölln (Koop)
- 6.7.2003 – 41 bei Striggow (Schaugstat)
- 20.7.2003 – 229 am Breeser See (Loose)
- 2.8.2003 – 267 am Breeser See (Loose)

Ebenfalls größer als 2002 war die Anzahl der sich sammelnden Kraniche im Hoppenrader Becken und am Breeser See.

- 16.9.2003 – 282 bei Groß Breesen (Koop)
- 22.9.2003 – 340 bis 360 am Breeser See (Loose)
- 25.9.2003 – ca. 170 bei Hoppenrade (Koop)
- 28.9.2003 – 168 bei Schwiggerow (Schaugstat)
- 30.9.2003 – ca. 280 am Breeser See (Loose)
- 5.10.2003 – 165 Schwiggerow (Schaugstat)

Der Abzug erfolgte bei typischen Zugwetter bereits ab den 12.10.2003.

- 12.10.2003 – 70 WSW Krakow (Neubauer)
- 13.10.2003 – starker Zug über Güstrow; ca. 2340 (Loose)
- 13.10.2003 – starker Zug über Krakow, ca. 2000 (Dr. Neubauer)
- 14.10.2003 – 1430 über Güstrow (Loose)
- 15.10.2003 – 570 über Güstrow (Loose)
- 22.10.2003 – 360 über Güstrow (Schaugstat)
- 23.10.2003 – ca. 1000 über Güstrow (Schaugstat)
- 23.10.2003 – ca. 2220 über Güstrow und Zehna (Loose)

Beringt wurden 2003 die zwei Jungen des Brutpaares am Reiherwald bei Lüdershagen und der Jungvogel am Brutplatz Wilsen Süd. Insgesamt konnten bei den Ablesungen 11 verschiedene beringte Kraniche festgestellt werden, darunter auch ein schwedischer Vogel.

Weitere Angaben und Berichte sind in der Kranichkartei beim Verfasser niedergelegt.

Graureiher-Erfassung 2003 im Altkreis Güstrow (1002 km²)

REINHARD SCHAUGSTAT, Güstrow

Das Jahr 2003 war landesweit für Störche und Reiher ein Störjahr. Infolge der langen Winterzeit, der fast sommerlichen Maitemperaturen und des Nahrungsrückgangs bei Kleinfisch (mdl. E. Boltze) ging die Gesamtzahl der Brutpaare mit flüggen Jungen gegenüber dem Vorjahr um etwa 25% zurück. Auffällig war die Häufigkeit vagabundierender Reihertrupps mit maximal 35 Vögeln, wie z.B. bei Güstrow (Werder und Inseleewiesen), Klaber (Polder), um Alt Kätwin, Jahmen, Vipernitz und am Fohlenhof Ganschow.

Nach 31-jähriger Existenz erlosch im Erfassungsjahr die Kolonie Dolgen. Auch die von 1994 bis 2002 besetzte Kolonie Lüdershagen blieb verwaist. In beiden Kolonien wurden keine Reiher mehr festgestellt. Neuansiedlungen im Umfeld sind nicht bekannt.

In der schon vor 1971 gebildeten Kolonie Neu Krassow (Roggow) sind erstmals keine Jungen flügge geworden. Am 22.2. besetzte ein Paar das Kiefernholz und Mitte April saßen 25 bis 30 Vögel auf den Nestern. Bei den Begehungen am 25.5. und 7.6. war die Kolonie leer gezogen. Spärliche Eierschalenreste und mehrere tote Küken unter einigen freistehenden Bäumen sprechen für maximal 4 bis 5 getätigte Gelege.

Trotz Angler und Bootsfahrer ließen sich die brütenden Reiherpaare der Kolonie Groß Ridsenow nicht vertreiben und zogen wie im Vorjahr 21 Junge auf. Noch am 11.7. hockte ein Jungvogel auf dem Nest (Neu).

Die jahrelange enorme Brutstabilität der Kolonie Gülzow liegt im Nahrungsangebot der nahen Feuchtbiopte, Seen und Fließe begründet. Die am 5.3. noch teilweise schneebedeckten Nester wurden ab Mitte März bezogen, kurzzeitig wieder aufgegeben und im April neu besetzt. Weder die kritischen Holzeinschläge an der Koloniegrenze, noch winterbedingte Horstabstürze beeinträchtigten das Brutgeschehen. Der Kükenschlupf begann Anfang Mai. Einen Monat später erfolgte die Erfassung der Jungvögel, die sich bis Ende Juni hinzog. Auffallend oft wurden nur zwei Jungvögel flügge.

Ort/Kolonie	Horstbäume	Horste (gesamt)	bes. Horste (= BP)	flügge Junge	juv./BP
Dolgen	2 Buchen	4	0	0	0,00
Gr. Ridsenow	Weidenbüsche	8	8	21	2,63
Gülzow	51 Kiefern, 1 Lärche	148	128	326	2,55
Lüdershagen	17 Kiefern	19	0	0	0,00
Neu Krassow	26 Kiefern	43	4 (oder 5)	0	0,00
gesamt		222	140	347	2,48

Sperber im Altkreis Güstrow 2003

ANGELA MARTIN, Güstrow

Die Sperbersaison des Jahres 2003 ging nach gutem Auftakt frustrierend für einen Sperberfanatiker weiter: 10 nahe bei Güstrow gelegene Reviere des Vorjahres waren unbesetzt oder wurden nach fester Besetzung noch aufgegeben.

Im Mai/Juni wurden 7 Reviere neu gefunden.

Insgesamt konnten **vor** der Beringung 19 Horste registriert werden. Davon befand sich nur einer auf einer Douglasie, die diesmal einem typischen ‚Sperberhorstbaum‘ entsprach.

In zwei Horsten fielen die Jungvögel Prädatoren zum Opfer. Welche Arten dafür in Frage kommen, kann wieder nur vermutet werden: Außer dem Habicht ist auch der Waldkauz in Betracht zu ziehen.

Als Mitstreiter sind wieder Volker Bösel, Jan Handke, Karl-Heinz Koop und Sven Schmiedeburg zu nennen, denen ich Horstfunde und wertvolle Hinweise zu verdanken habe.

Im Ergebnis standen dann doch 61 beringte Jungsperber zu Buche. **Nach** der Beringungsaktion wurden weitere 3 Horste mit Ästlingen oder bereits verlassen entdeckt.

Anzahl der Jungvögel pro Horst:

4 x 6	4 x 5	3 x 4	1 x 3	1 x 2
-------	-------	-------	-------	-------

Das ergibt eine durchschnittliche Jungenzahl pro erfolgreiches Brutpaar von 4,7.

Zum Vergleich: 2002 betrug sie 3,6.

Das Geschlechterverhältnis der beringten Sperber war erneut ausgeglichen:

30 Männchen, 31 Weibchen.

Aktueller Nachweis der Zwergdommel am Breeser See

JOACHIM LOOSE, Güstrow

Eine 1978 letztmalig an Gewässern des Alt-Kreisgebiet notierte Art ist es m. E. wert, ihr bei einem Neuauftreten nach 25 Jahren an einem ehemaligen Brutplatz mehr Aufmerksamkeit als nur Erwähnung unter der Rubrik „Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen“ mit reiner Preisgabe der Fakten von Datum, Ort und Beobachter - siehe hinten - zukommen zu lassen. Wer kennt diese in den 1960er und 1970er Jahren noch an vielen Orten zu findende Art heute eigentlich noch aus Deutschland oder hat sie gar in unserem Lande gehört?

Bei der Artbearbeitung für den Brutvogelatlas M-V viel mir auf, wie selten dieser Vogel in den letzten Jahren überhaupt festgestellt wird (vgl. Diagramm). Für den Kartierungszeitraum von 1994-98 liegen insgesamt nur 10 Nachweise von jeweils einem Vogel vor. Nach 1998 gelangen für einen vergleichbaren Zeitraum von 5 Jahren immerhin schon wieder insgesamt 14 Nachweise. (vgl. Kartendarstellung)

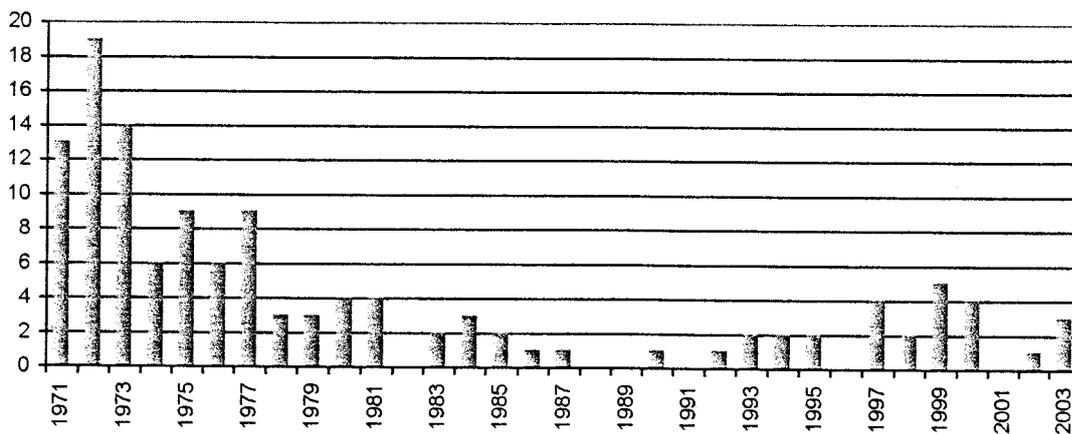


Diagramm: Besetzte Reviere der Zwergdommel in M-V 1971 - 2003

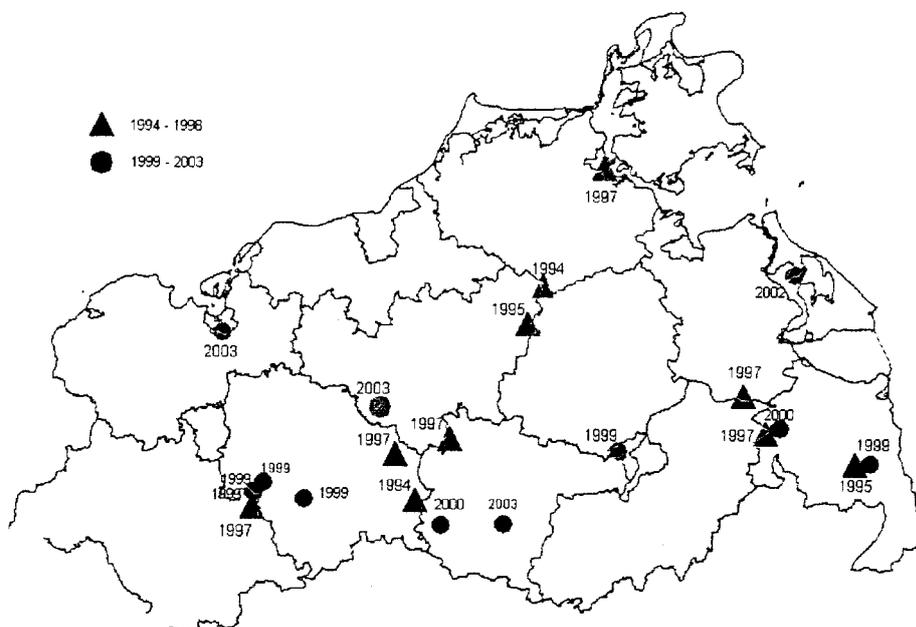


Abb. - Nachweisorte der Zwergdommel in den letzten 10 Jahren in M-V

Wird die Zwergdommel möglicherweise wie ihre größere Verwandte wieder häufiger und inzwischen gar vielerorts überhört? Wir Ornithologen sollten gewappnet sein und sie auch an ihren Rufen erkennen. Heute steht für die Schulung vielfältiges gutes Stimmenmaterial auf CD und Kassette zur Verfügung, so dass keiner mehr allein auf die Lautschriftumschreibung der Rufe in diversen Bestimmungsbüchern angewiesen ist. Wer allein aus dieser Quelle sich die Zwergdommelrufe erarbeiten will, wird es schwer haben. Bei Durchsicht der gängigen Bestimmungsliteratur (vgl. Tabelle) zeigte sich bei allen Unterschieden der Lautwahl doch, dass die für Zwergdommeln überaus charakteristische Lautäußerung, wie ich sie noch aus den 1960er Jahren aus der Altmark und später von Ungarn her kannte und nun wieder am Breeser See vernommen habe, von den meisten Autoren betont wird: ein im Abstand von etwa 2 Sek. manchmal stundenlang wiederholtes „Quaken“. Abweichend zur Lautumschrift der in der Tabelle genannten Autoren würde ich die Laute eher mit kehligen „o“ wie „**Rooh Rooh Rooh ...**“ beschreiben, die ob ihrer Lautstärke nicht mit Froschrufen verwechselt werden können. Dabei ist jedoch festzustellen, dass selbst bei Windstille die Rufe gegenüber die der Rohrdommel nicht viel weiter als 100m zu hören waren.

Tabelle – Beschreibungen der Rufe von Zwergdommeln in der Bestimmungsliteratur

Literaturquelle	Stimmenbeschreibungen
BAUER & GLUTZ (1987)	Balzruf des Männchens von Mitte Mai bis Juni (Juli) gedämpft und verhalten, etwas froschartig „wru“, „rru“ oder „murr“ bei Tag und Nacht, oft lange in regelmäßigen Abständen (25 Rufe/min.) wiederholt; Flugrufe „ker“, „kö“; am Nest: „wäd, wäd“, heiseres „cke cke“ „gk gk“ oder „gäck gäck“, lautes „guu-guu“ (Männchen ?) und leises „jiip-jiip“ (Weibchen ?)
MAKATSCH (1989)	zur Brutzeit kurze, leise „wurr, wurr“ Rufe; am Nest verschiedene Einzelrufe wie „jick“, „gäck“ oder „gät“
PETERSON (1985)	eine Anzahl kurzer quakender Rufe, Gesang: (bei Tag oder Nacht) ein tiefes Quaken, im Abstand von etwa 2 Sek. manchmal stundenlang
SVENSSON (1999)	im Flug kräftig und nasal „kwekwekwe“ und kürzer „kuer“. Gesang: eine Tag und Nacht, besonders abends im Abstand von gut 2 Sek. ausdauernd vorgetragene Serie monotoner, gedämpfter froschartiger Laute, etwa „wru, wru, wru ...“
„Vögel Europas“ Kosmos - JONSSON (1992)	wo sie zahlreich ist, in der Abenddämmerung kurze Rufe „köck“ oder „keck“, bei Erregung ein aufdringliches, langsames, stakkatoartiges „keck eck eck eck eck“; Balzruf ein in Intervallen von 2 Sek. wiederholtes dumpfes, tropfendes „kuck“
„Pareys Vogelbuch“ HEINZEL u.a. (1996)	Gesang des Männchens ein stetig wiederholtes, dumpfes, aber weit tragendes „wroh“; Ruf kurz „ker“ oder „keck“; bei Erregung stakkatoartig gereiht
„Vögel Europas Foto-Bestimmungsbuch“ FLEGG (1990)	zur Brutzeit tiefe quakende Rufe
„Kosmos-Naturführer“ DELIN/SVENSSON (1998)	Balzruf ein rhythmisch tropfendes, alle 2-3 Sek. wiederholtes dumpfes „kruuk“, oft über lange Zeit; bei Erregung ein lautes nasales „kä kä kä kä“; im Flug „quorr“
„Handbuch der Vogelbestimmung“ BEAMAN/ MADGE (1998)	Reviergesang des Männchens zur Brutzeit ein tiefes, gedämpftes, aber weittragendes „huu“ oder „gruuk“, das alle 2 Sek. wiederholt wird, Flugruf (z.B. beim Aufscheuchen) ein tiefes „ker“ oder ein kehliges „ker-ak“, bei Erregung ein lautes heiseres „eck eck eck“
„Wasservögel“ – Artia (1985)	während Balzzeit Männchen vor allem früh morgens und abends, aber auch in der Nacht ein ununterbrochen wiederholtes „vurr – vurr“

Diskussion oder Versuch einer Wertung der Beobachtung am Breeser See

Die oben beschriebenen Rufe der Zwergdommel verhörte ich vom 18.7. bis 2.8.2003 jeweils in der beginnenden Abenddämmerung ab ca. 21:30 bis nach 22:00. Am 19.7. konnte A. MARTIN die Art bestätigen, während andere FG-Mitglieder bei aufkommendem Wind an den Folgetagen und aus größerer Entfernung (Beobachtungskanzel am Ostufer) sie leider nicht rufen hörten. Die Anwesenheit der Zwergdommel über den genannten Zeitraum hinaus kann nicht ausgeschlossen werden: Vor dem 18.7. konzentrierten sich meine Aktivitäten am See auf andere Gebiete (auch die letzte Abend-/Nachtkontrolle am 28.6. erfolgte an anderer Stelle); nach dem 2.8. schränkten der abendliche Einfall von Staren, Kranichen und Graugänsen die möglichen Stimmwahrnehmungen stark ein. Die Rufe sind nach BAUER & GLUTZ u.a. (siehe Tabelle) als Balzrufe eines Männchens zu bewerten, so das auch ein Blick auf die Brutzeit der Art sinnvoll erscheint: Eier Ende Mai bis Anfang Juli, Brutdauer 16-19 Tage; Nestlingszeit 25 bis 27 Tage (HOEHER, 1972 – so auch bei BAUER & GLUTZ). Brutzeitdokumentationen von 2001 am Landiner Haussee/Brandenburg (*Der Falke*-März 2002) belegen den Beginn der Eiablage ab 13. Juni und einen Schlupf der Jungen zwischen dem 4. und 6. Juli, so dass es gar nicht so sehr unwahrscheinlich ist, wenn hinter der Feststellung der Zwergdommel durchaus auch mehr als nur ein umherirrendes Männchen (welches sich hier am See die ganze Zeit über in einem ziemlich engen Raum am Nordostufer des Sees aufhielt) stecken würde.

Fazit: Ich halte es für unbedingt notwendig, das künftig wieder mehr Nachtexkursionen im Kreisgebiet durchgeführt werden. Profitieren würden wir bei Artnachweisen sicherlich in vielerlei Hinsicht.

Einzeldatennachweise: - Auszüge aus ORM und Ornithologische Informationen (*)
S. MÜLLER – Jahresberichte und Bemerkenswerte Beobachtungen in M-V

1994 - 1998

- 27.5.1994 – mehrmals 1 Männchen Torfstiche in der Trebelniederung bei Nehringen (C. ROHDE)
 Mai 1994 – 1 Männchen ca. eine Woche lang verhört verbuschtes Ufer am Plauer See bei Plau / PCH (M. LÜBKE)
 22.5.1995 – 1 rufendes Männchen „Ziegelei-Feuchtsenke“ E Altkalen / GÜ (C. ROHDE)
 13.7.1995 – 1 Ex. - NSG Großer Koblenzter See / UER (H. LEMKE)
 03.6.1997 – 1 Weibchen NSG Putzarder See / OVP (G.SCHARNWEBER in DONNER 1997)
 21.7.1997 – 1 Ex. rufend Damerower See / PCH (FAULSTICH)
 30.7.1997 – 1 ad. Männchen Großer Teich in Hohen Wangelin / MÜR (C. ROHDE)
 01.8.1997 – 1 weibchenfarbiges Ex. Spornitzer Teiche im NSG Lewitz-Fischteiche / LWL (H. ZIMMERMANN)
 Juni 1998 – 1 Männchen Teiche der ehemaligen Zuckerfabrik Stralsund / HST (D. KAROSKE)
 04.9.1998 – 1 diesj. gefangen und beringt - NSG Galenbecker See / MST (F. HELLWIG)

1999 - 2003

- 25.5.1999 – 1 rufend Polder Neuhof / PCH (E. SCHMIDT)
 03.6.1999 – 2 rufend Brahmteiche im NSG Fischteiche der Lewitz / PCH (R.-R. STRACHE)
 31.7.1999 – 1 ad. rufend Klinker Teiche im NSG Fischteiche der Lewitz (K.-D. FEIGE)
 13. und 22.8.1999 – je 1 rufend Blankenhofer See / MST (A. und R. HERTIG, M. KIRSCH in DONNER, 2000)
 14.10.1999 – 1 NSG Großer Koblenzter See / UER fliegt in Richtung Kleiner Koblenzter See (C. HAMANN, W. KRÄMER)
 18.4.2000 – 1 Weibchen gesehen und gehört, Fangstation Heinrichswalde im NSG Galenbecker See (A. und R. HERZIG)
 05.5.2000 – 1 rufend bei Rogeez / MÜR (P. KRÄGENOW)
 05.6.2000 – 2 Männchen Dorfsee Wollin / UER (H. LEMKE, K.-D. STEGEMANN)
 06.9.2000 – 1 diesj. gefangen und beringt, NSG Galenbecker See / MST (Mitteilung U. KÖPPEN) *
 22.5.2002 – 1 ad. Achterwasser bei Lütow / Usedom / OVP (W. NEHL) *
 18.5.2003 – 1 NSG Mönchssee / MÜR (P. HELLMANN, H. KÜFER) *
 18.7. bis 02.8.2003 – 1 Männchen rufend NSG Breeser See (J. LOOSE, A. MARTIN)
 20.8.2003 – 1 ad. Weibchen Schlammteiche der ehemaligen Zuckerfabrik Wismar / HWI (F. DUTY) *

Mauersegler – Erfassung 2003

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See

Die Erfassung des Mauerseglers 2003 durch Mitglieder der Fachgruppe brachte die nachfolgenden Ergebnisse. Die Art ist nicht leicht zu erfassen. Diese Zahlen sind wohl als das Minimum des Bestandes anzusehen. Vermutlich werden in anderen Orten noch weitere Mauersegler brüten. Wir sollten auch 2004 der Art weitere Aufmerksamkeit schenken.

Ort	Vermutete Zahl BP	Beobachter
Güstrow/ mehrere Stadtteile	190	Bu, Lo, Ma, Mo, Wie
Krakow	20 – 25	Neu
Kronskamp	25	Mo
Laage	15	Mo
Lalendorf Speicher	2 – 3 (2001 8 – 8)	Neu
Langhagen Schule	3 – 4 (Schwalbennester ⁹)	Neu
Liessow Wohnblock	1 (Schwalbennest?)	Neu
Lüssow	3	Mo
Plaaz	> 4	Neu, Schau
Vietgest Schloss	3 – 4	Neu, Schau
Vogelsang Speicher am Schloss	2 – 3	Neu
Summe Kreis	270 bis 280 BP	

Brutzeitbeobachtungen (Brutverdacht?) gelangen an folgenden Orten. In diesen und anderen Orten sollte 2004 noch einmal nach Mauerseglern und möglichen Bruten nachgesucht werden.

Kölln Mühle (Neubauer, Schaugstat)
 Kuchelmiß (Neubauer)
 Reimershagen Schafstall
 Wardow Kuhstall
 Zehlendorf Stall

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen 2003 (Altkreis Güstrow)

WOLFGANG NEUBAUER, Krakow am See & ANGELA MARTIN, Güstrow

- Prachtaucher:** 8.12. – 1 Parumer See [Feige]
- Haubentaucher:** Brutkolonien KOS* ca. 50 BP [Neu]. Stadtsee Krakow ca. 20 BP [Ko].
14.9. – 550 KOS [Neu]
- Schwarzhalstaucher:** 30.3. – 1 Klaber [Ge]. 17.4. – 1 Ochsenauge [Mo]. 17.4. – 2
Sumpfee-Polder [Mo]. 24.4. – 2 Sumpfee-Polder [Ge]. 28.4. – 1,1 Sumpfee [Neu].
26.5. – 6 und 30.5. – 1 Parumer See [Wie].
- Kormoran:** 30.4. – 47 besetzte Horste KOS [Neu]. 27.4. – 210 Parumer See [Wie].
1.6. – 1.200 KOS [Neu]. Schlafplätze Möllener See 14.8. – >520 (max.) [Neu]. Halbinsel
Schwerin 13.9. – >100 [Neu]. 13.3. – 50 Schöninsel [Ge].
- Rohrdommel:** rufende Vögel: Altdorfer See, Ahrenshagen (Tiefes Bruch), Breeser See,
Gutower Moor, Insensee, Lenzer See, Liessower See, Lohmer See, Parumer See,
Sumpfee, Upahler See, Warinsee.
- Zwergdommel:** 18.7. bis 1.8. – Breeser See abends mehrfach verhört [Lo].
- Graureiher:** 8.4. – Kolonie Lüdershagen nicht besetzt Neu]. 11.7. – Kolonie Ridsenow
1 Jungreiher im Horst [Neu].
- Schwarzstorch:** 1.4. – 1 Kohramsmoor (Charlottenthal) [Schau]. 4.5. – 2 Rosiner Wald
[Schau]. 17.5. – 1 Langhagen [Schau]. 24.5. -1 Nebetal [Schau]. 3.6. – 3 S Kölln
[Bußmann]. 8.8. – Brut 1 juv. [Schau]. 28.8. – 1 Ahrenshagen [Petersen]. 16.9. + 17.9. –
Jungvogel bei Ahrenshagen [Krüger]
- Weißstorch:** Siehe Bericht.
- Zwergschwan:** 16.3. – 6,0 KOS [Neu]. 6.11. – 10 Krakow W ziehend [Ko]. 15.11. – 20,7
KOS [Neu]. 12.12. – 12,0 KOS [Neu].
- Singschwan:** 4.1. – 4 Langensee [Schau]. 11.1. – 11 Dobbin [Schau]. 21.1. – 8 Alt Kätwin
[Fri]. 14.2. – 7,0 KOS [Neu]. 16.2. – 11 Boldebeck [Ge]. 1.4. – 7,0 KOS [Neu].
18.12. – 16,2 Krakower See (auf Raps) [Neu].
- Graugans:** Ansammlungen Frühjahr: 15.2. – 210 Sumpfee [Lo]. 12.5. – ca. 300 Sumpfee
[Neu]. 13.5. – 150 Upahler Koppel [Kre]. 16.5. - > 400 Dobbin [Neu]. Ansammlungen
Sommer/Herbst: 20.7. – >1.100 KOS [Neu]. 6.9. – 1.900 KOS [Neu]. 13.9. – 2.000
Breeser See [Lo]. 21.9. – 5.200 Sumpfee [Lo]. 4.10. – 1.500 [Neu].
- Streifengans:** 29.3. – 1 Sumpfee [Neu]. 14.9. – 1 Insensee [Mo].
- Weißwangengans:** 29.3. – 2 Sumpfee [Neu].
- Brandgans:** 8.4. – 1,0 KOS [Neu].
- Pfeifente:** 14.3. – 55 Sumpfee-Polder [Ge]. 29.3. – ca. 50 Sumpfee-Polder [Neu].
12.10. – 120 KOS [Neu].
- Schnatterente:** Brutnachweise: KOS >20 BP [Neu]. Klaber Weib. + juv. [Neu]. Klaber –
Carlsdorf Weib. + juv. [Neu]. Langhagen Kieswerk Gelege [Neu]. Sumpfee-Polder
Weib. + juv. [Neu].
- Krickente:** 19.10. – 220 Klärteiche [Ge].
- Spießente:** 16.3. – 95,79 Insensee [Mo]. 16.3. – 9,9 KOS [Neu]. 19.3. – 120,120 Sumpfee-
Polder [Neu]. 30.9. – 15 KOS [Neu].
- Knäkente:** 24.3. – 3,2 Klaber [Neu]. 30.3. – 4,3 Klaber [Ge]. 8.4. – 6,4 Sumpfee-Polder
[Neu]. 24.4. – 9,7 Sumpfee-Polder [Ge]. 21.4. – 5,4 Breeser See [Lo].
2.5. und 27.6. – 1,1 Klaber [Lor, Neu].
- Löffelente:** 8.4. – 40,6 (+x) Sumpfee-Polder [Neu]. 24.4. – 25,13 Sumpfee-Polder [Ge].
16.6. – Gelege KOS [Neu].

- Kolbenente:** 12.3. – 3,2 KOS [Neu]. 2.5. + 6.5. – 1,1 KOS [Neu]. 11.5. – 0,1 brutverdächtig vor Möwenkolonie KOS [Neu]. 29.5. – 1,1 Parumer See [Wie]. 20.8. – 7,10 – KOS [Neu]. 6.9. – 9,11 KOS [Neu].
- Tafelente:** 5.8. – >400 KOS [Neu].
- Reiherente:** KOS vermutlich etwa 10 BP [Neu]. 5.8. – 3.500 Mauserenten KOS [Neu].
- Bergente:** 16.2. – 0,1 Inselsee [Mo].
- Trauerente:** 30.8. – 1,0 (2.KJ) Breerer See [Lo].
- Samtente:** 12.12. – 0,3 KOS [Neu].
- Schellente:** KOS – ca. 10 BP [Neu]. 16.3. – > 260 KOS [Neu]. 16.3. – 116 Inselsee [Mo]. 12.11. – 190,72 KOS [Neu]. 14.12. – 130 Inselsee [Mo].
- Zwergsäger:** 8.3. – 49 Parumer See [Wie]. 16.3. – 17,30 Inselsee [Mo]. 16.3. – 22,22 KOS [Neu]. 12.4. – 3,5 Breerer See [Lo].
- Gänsesäger:** 8.3. – 64 Parumer See [Wie]. 16.3. – 54,47 Inselsee [Mo]. 16.3. – 120 (53,67) KOS [Neu]. 22.3. – >110 Serrahner See [Neu].
- Steinadler:** 9.1. – 1 ad. Serrahn [Schau].
- Wespenbussard:** 16.5. – 1 Barkhorst (Dobbin) [Ge]. 21.5. – balzender Vogel Langhagen [Neu]. 23.6. und 12.8. – 1 S Gülzow [Th]. 25.6. – Langhagen [Neu] 2.7. – Kieswerk Zietlitz [Neu]. 11.7. – 1 Balzflug Schwiggerow – Bansow [Ma]. 27.7. – 1 N Gülzow [Schau].
- Schwarzmilan:** 19.7. – Brut, 2 juv. E Kölln [Schau].
- Seeadler:** 20.7. – 10 immat. KOS [Neu].
- Wiesenweihe:** 13.7. – 0,1 Augraben SE Weitendorf [Schau]. 6.9. – 1,0 Groß Bäbelin [Schau].
- Habicht:** Brut Suckower Tannen [Ma].
- Sperber:** 21 Horstfunde und 56 juv. beringt [Ma]. Außerdem 3 Brutzeitbeobachtungen ohne Horstfunde [Ma].
- Schreiadler:** 12.4. – Kopula nach Futterübergabe, Carlsdorf [Schau]. 22.4. – 1 Goritz [Schau]. 20.5. – 1 Suckwitz [Schau]. 5.8. – 1 Parumer Wiesen [Li].
- Fischadler:** 11 BP mit 20 Jungvögeln [Kö].
- Merlin:** 29.1. – 1,0 Dobbin [Neu]. 21.2. – 1 Striesdorfer Gehege [Lo].
- Baumfalke:** Breerer See April bis August mehrfach je 1 [Lo]. 15.6. Dehmen S – 2 mit Beute [Schau]. Klaber SE 10.5. – 3 Balz [Schau]. Weitere Beobachtungen: Gülzow, Lohmen, Südstadt Güstrow, Neu Mühle, Prützen, Kieswerk Zietlitz [Ma, Mo, Neu, Schau, Th].
- Wanderfalke:** 14.9. – 1 Glaver Koppel [Hauff].
- Tüpfelralle:** 2.5. – 1 Sumpfseniederung [Wie].
- Wachtelkönig:** 18.5. bis 10.6. – 1 Zehnaer Teich [Wie]. 26.5. – 1 Boldebeck [Wie]. 2.6. – 1 Fischerweg Güstrow [Th]. 2.6. – 1 Parumer Wiesen [Li]. 2.6. – 1 Güstrow Parumer Straße [Li]. 2.6. – 1 Güstrow-Bützow-Kanal [Li].
- Kranich:** Siehe Bericht.
- Flussregenpfeifer:** Breerer See – 2 bis 3 BP [Lo]. 2.7. – 3 Paare Kieswerk Zietlitz [Neu]. 8.7. – 1 ad. + 3 flügge juv. Bossow [Neu]. 11.7. – Klärteiche West 2 ad. + 4 flügge juv. [Neu]
- Goldregenpfeifer:** 8.3. – 20 Zehlendorf [Mo]. 11.3. – 30 Boldebeck [Mo]. 13.9. – 2 Bossow [Neu]. 11.11. – 7 Gülzow [Mo].
- Sichelstrandläufer:** 28.8. – 1 Klärteiche [Wie].
- Alpenstrandläufer:** 17.7. – 1 Bossow [Neu]. 28.8. – 6 Klärteiche [Neu]. 19.9. – 7 Klärteiche [Ge]
- Kampfläufer:** 26.6. – 14,0 Bossow [Neu]. 1.7. – 17,3 Bossow [Neu]. 9.7. – 3 Sumpfsее-Polder [Neu]. 25.8. – 11 Klärteiche [Wie]. 11.9. – 6 Klärteiche [Neu].
- Zwergschnepfe:** 4.10. – 1 KOS [Neu].
- Bekassine:** 23.3. – 7 KOS [Neu]. 28.3. – > 40 KOS [Neu]. 8.4. – 20 KOS [Neu]. 19.9. – 37 und 27.9. – 19 Klärteiche [Ge].

- Uferschnepfe:** 29.3. – 1 Sumpfsee-Polder [Neu].
- Brachvogel:** 25.6. – 17 Klaber SW [Neu]. 28.8. – 10 Klärteiche [Fachgruppe].
15.9. – 7 Boldebeck [Mo].
- Rotschenkel:** 9.8. + 16.8. – je Breeser See [Lo]. 20.8. – 3 KOS [Neu].
- Grünschenkel:** 11.7. – 4 Klärteiche [Neu]. 25.8. – 11 Klärteiche [Wie].
- Bruchwasserläufer:** 4.5. – 9 Klaber [Lor]. 6.5. – 5 KOS [Neu]. 25.6. – 4 Klaber [Neu].
17.7. – 5 Bossow [Neu]. 6.8. – 4 Klaber [Neu].
- Zwergmöwe:** 11.4. – 200 Breeser See [Lo]. 13.4. – 16 Insee [Mo]. 17.4. – 7 Lohmer See [Mo]. 21.4. – 20 Breeser See [Lo]. 27.4. – 150 Parumer See [Wie]. 27.4. – 60 KOS Glave [Lor]. 28.4. – 50 KOS [Neu]. 28.4. – > 39 Lohmer See [Neu].
- Lachmöwe:** 25.5. Zählung KOS ca. 4.700 Gelege [Neu].
26.6. Sumpfsee ca. 300 BP [Lo/Neu]
- Sturmmöwe:** 29.1. – 60 KOS [Neu]. Kieswerk Langhagen – 2 Bruten auf Förderbändern [Neu].
- Silbermöwe:** 13.9. – 7 Krakower See [Neu]. 24.12. – 14 Boldebeck Kompostieranlage [Schau].
- Heringsmöwe:** 4.10. – 2 ad. KOS [Neu].
- Flusseeeschwalbe:** Breeser See – mindestens 95 BP [Lo]. 26.6. – Sumpfsee ca. 20 BP [Lo/Neu]. KOS 50 BP [Neu]. 21.5. – KOS ein Brutvogel 24 Jahre alt [Neu].
- Trauerseeeschwalbe:** 6.5. – >22 KOS [Neu]. 11.5. – 9 KOS [Neu]. 25.5. – 7 Breeser See [Lo]. 25.5. – 2 KOS [Neu]. 31.5. – 5 Breeser See [Lo].
- Ringeltaube:** 12.10 – Zug Breeser See/Zehna ca. 1.060 [Lo].
- Türkentaube:** Januar – 35 Schlafplatz Krakow [Neu].
- Wiedehopf:** 25. und 26.4. – 1 bei Korleput [Bösel].
- Mauersegler:** Siehe Bericht.
- Mehlschwalbe:** 17.7. – Bossow Lagerraum ca. 50 Nester im Inneren auf Lampen und an Seitenwänden [Neu].
- Gebirgsstelze:** 19.1. – 1 Nebel E Dobbin [Ge]. 11.3. – 1 Boldebeck Kompostierungsanlage [Mo]. 16.3. – 1,0 Glave [Neu]. 15.4. – Rufe Parumer Schleuse [Ma]. 15.6. – 1 Nebelbrücke Kirch Rosin – B103 [Ma].
- Seidenschwanz:** 24.1. – 15 Langhagen [Neu]. 18.2. – 3 Schlieffenberg [Fri]. 19.2. – 11 Güstrow Südstadt [Fri]. 18.11. – 14 Krakow [Neu].
- Wasseramsel:** 1.2. – 1 Serrahn [Neu]. 4.3. – 1 Linstow [Neu]
- Blaukehlchen:** Breeser See mindestens 3 Reviere besetzt (14 beringt) [Lo]. Nachweise Gutower Moor mehrfach [Ge, Mo]. 24.4. – 1 sM der rotsternigen Unterart (Sichtbeobachtung) im Gutower Moor [Ge].
- Schwarzkehlchen:** 8.6. – 1,0 Reiherkolonie Ridsenow [Schau].
- Steinschmätzer:** 6.5. – > 10 Zug Kirch Kogel [Neu].
- Rotdrossel:** 24.3. – 350 bis 400 ziehend bei Langhagen [Neu]. 6.4. – 700 Klein Schwiesow [Schau]. 11.4. – 250 Gülzow [Schau]. 12.4. – > 400 (reiner Schwarm) bei Bossow [Neu].
- Misteldrossel:** Januar und Februar ständig 1 bis 3 Vögel Krakow an Misteln [Neu]. Singende Männchen: – 2 Barkhorst (E Dobbin) [Ge], 1 Klärteiche Güstrow [Ge], 1 Oldenstorf Ausbau [Th], 1 Parum S Kanal [Th].
- Rohrschwirl:** 31.5. – 4 sM Parumer See (3,8 km Uferlänge) [Wie].
- Schilfrohrsänger:** Singende Männchen: 1 Güstrow Mühlbach (W Hochbrücke) [Ma],
1 Insee Kurhaus [Th], 4 Gutower Moor bei Badendiek [Ge].
- Drosselrohrsänger:** Singende Männchen: – 1 Lohmer See, 6 Parumer See, 1 Wüstenmarksee NE Koppelow, 1 Gülzow, 4 Breeser See, 1 Gutower Moor, 1 Garder See (nahe Finnhütten).
- Sperbergrasmücke:** 25.5. – 2 (-3) sM Breeser See [Ma]. Mai mehrfach – 1 sM Wilser Hütte [Neu].

- Zwergschnäpper:** 6.6. - 1 sM nahe Schlichtes Moor [Ma].
Bartmeise: Breeser See - 15 (-20) BP [Lo]. Gutower Moor - 8 (-10) BP [Mo]. Parumer See - mindestens 4 BP [Wie]. Weitere Nachweise: Inselfee, Krakower See, Warinsee.
Beutelmeise: Nester - Gutower Moor, Krakower See, Parumer See [Mo, Ko, Wie]
Dohle: Brutpaare: Güstrow Verkehrsamt (5) [Li], Güstrow Dom (9-10) [Schau], Kirche Serrahn (2) [Schau].
Saatkrähe: Kolonien: gesamt Güstrow: 325 [Li] bzw. 302 [Wie] verteilen sich wie folgt:
 Bleicherstraße - 122 (104), Wallstraße - 147 (145), Güstrow Friedhof - 35 (33),
 Gymnasium - 16, Tankstelle Rostocker Straße - 6, Gertruden Kapelle - 3 [alle Li (Wie)].
 11.5. - Laage Kirche 130 bis 140, Friedhof 6, Gymnasium 227 Nester [Neu].
Kolkrabe: 25.10. - 110 Wattmannshagen [Schau].
Berghänfling: 12.1. - 50 Oldenstorf [Lo].
Birkenzeisig: 2.3. - 40 Güstrow DSF [Fri]. 14.6. - 1 und 7.7. - 3 Güstrow Bachstraße [Mo].
Kernbeißer: 1.2. - > 40 Nebeltal bei Kuchelmiß [Neu].

* KOS = Krakower Obersee

Namenskürzel der Beobachter

Bo	Bomke, A. & E.	Ko	Koop, Karl-Heinz
Bu	Bußmann, Jörg	Ma	Martin, Angela
Fri	Fritzsche, Maren	Mo	Montschko, Manfred
Ge	Gehlhar, Uwe	Neu	Neubauer, Wolfgang
Li	Lingsminat, Klaus	Sch	Schulze, Silke
Lo	Loose, Joachim	Schau	Schaugstat, Reinhard
Lor	Lorenz, Sebastian	Th	Thamm, Uwe
Kö	Köhler, Wolfgang	Wie	Wiechert, Remo

Beobachtungen aus anderen Kreisgebieten (2003)

- Große Rohrdommel:** rufende Vögel: Groß Tessiner See (BÜZ) [FRITSCHE]. Peetscher See [SCHAUGSTAT].
Reiherente: 24.6. - Gelege 3 Eier + verlegte Eier Drewitzsee Sandinsel [NEUBAUER].
Schreiadler: 1.8. - 1 Schieren Buchen, Revier Neuenhof (NBG) [GEHLHAR].
Wespenbussard: 24.4. - 1 Naturwaldreservat Testorfer Wald (LWL) [GEHLHAR].
Baumfalke: 24.4. - 1 Naturwaldreservat Testorfer Wald (LWL) [GEHLHAR].
Flusseeeschwalbe: Sandinsel 11.6. - 118 Nester (1 bis 3 Eier) + 139 juv. Beringt, mindestens 150 BP [NEUBAUER].
Flussregenpfeifer: Drewitzsee / Sandinsel: 11.6. - 5 und Gelege 4 Eier, 24.6. - 3 Gelege (3,2 und 1 Ei) [NEUBAUER].
Goldregenpfeifer: 17.3. - ca. 200 Wiesen zwischen Fahrbinde und Friedrichsmoor (LWL) [GEHLHAR].
Sichelstrandläufer: 18.7. - 1 Drewitzsee - Sandinsel [NEUBAUER].
Mittelspecht: 7.5. - 1 rufend Naturwaldresevat Dohlenwald bei Kneese [GEHLHAR].
Grünspecht: 24. und 25.3. - 1 Naturwaldreservat Testorfer Wald (LWL) [GEHLHAR].